

e-Mobilität startet auch im Jahr 2021 durch

Die Zahl der Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb geht steil nach oben. Deren Anteil bei den Kfz-Neuzulassungen (ohne Hybrid) lag im Jahr 2020 bei 5,5 Prozent, damit wurde er fast verdoppelt im Vergleich zum Jahr davor. Bei PKW beträgt der Anteil alternativer Antriebe inkl. Hybrid bereits 20 Prozent. Im europäischen Vergleich steht Norwegen an der Spitze: Dort sind mehr als die Hälfte aller neuen PKW mit einem E-Motor ausgestattet.



Bild: kairos

Die Rahmenbedingungen für den Umstieg auf Elektromobilität sind günstig: Die Angebotspalette für unterschiedliche Fahrzeugtypen wird immer breiter. Die Investitionsförderung des Bundes gilt auch im neuen Jahr, ebenso die steuerliche Begünstigung für betriebliche Anschaffungen. Das Land Salzburg verdoppelt wie bisher für Betriebe oder Gemeinden die Bundesförderung. Unterstützt wird auch die Errichtung von E-Ladestellen. Öffentliche Ladestellen sind neuerdings nur dann förderfähig, wenn sie eine Abrechnung nach Energiemenge (kWh) sicherstellen.

Information, Förderrichtlinien: www.e5-salzburg.at/news/2021/01/e-mobilitaet-trend-2021.php

Land Salzburg setzt weiterhin auf Austausch der Ölheizungen

Etwa 45.000 Gebäude werden im Land Salzburg noch mit Ölheizungen wärmeversorgt. Damit die Abhängigkeit von diesem global beschränkten Energieträger reduziert wird und als wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz unterstützt das Land, so wie auch viele Gemeinden, den Trend „Raus-aus-dem-Öl“. Das Förderangebot bleibt auch im Jahr 2021 aufrecht. So gibt es bspw. für den Umstieg von Öl auf eine Pelletsheizung insgesamt 10.020 Euro Förderung von Bund und Land. „Je besser es uns gelingt, hier Akzente zu setzen und in eine nachhaltige Zukunft zu investieren, desto zukunftsfitter wird Salzburg“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Schellhorn. Im Neubau sind Ölheizungen bereits seit längere Zeit nicht mehr zulässig. Auch der Ersatz eines alten Kessels durch eine neue Ölheizung hat sich als Lösung überholt und soll demnächst im Baurecht unterbunden werden.

Entwicklung am Strommarkt lässt Einspeisetarife steigen

Netzbetreiber in Österreich übernehmen Photovoltaik-Strom von Anlagenbetreibern zu einem errechneten Einspeisetarif, der quartalsweise festgelegt wird, in Abhängigkeit von der aktuellen Preissituation am Strommarkt. Diese Entwicklung zeigt im Moment steil nach oben. Für das erste Quartal 2021 wird von der e-control ein Abnahmepreis von beinahe 5 cent pro kWh angesetzt. Somit kann eingespeister Strom, der nicht über Eigenverbrauch genutzt wird, deutlich mehr zur Re-Finanzierung einer Photovoltaikanlage beitragen als noch vor zwei bis drei Jahren. Dieser Trend dürfte sich fortsetzen, da die Stromnachfrage europaweit ansteigt.

Information: www.e-control.at/industrie/oeko-energie/oekostrommarkt

Photovoltaik auf Feuerwehr Berndorf schafft mehrfach Nutzen

Die e5-Gemeinde Berndorf errichtete im Herbst 2020 eine Photovoltaik-Anlage auf dem Feuerwehrgebäude. Nach gründlicher Abwägung fiel die Entscheidung für eine dachintegrierte Ausführung. Diese Variante hat einen mehrfachen Nutzen: Die kostengünstige Montage und die erhöhte Förderung aus dem Topf der Klima- und Energiemodellregion sind die wirtschaftlichen Vorteile. Das Gebäude erhält damit eine erneuerte Dachoberfläche. Nicht zuletzt sind die Paneele gut in die bestehende Dachlandschaft im Ortszentrum integrierbar. Die PV-Anlage mit 23 kWp liefert Eigenstrom für Feuerwehrhaus, Veranstaltungssaal und Gemeindeamt. Der Überschuss wird ins Netz eingespeist. Eine Amortisationsberechnung der e5-Gemeindeberatung diente als Entscheidungsgrundlage.



Bild: Gemeinde Berndorf

Neues Biomasse-Heizkraftwerk für Fernwärme in Wals-Siezenheim

Die Salzburg-AG wird bis 2023 ein weiteres Biomasse-Heizkraftwerk in der Gemeinde Wals-Siezenheim errichten, unmittelbar im Anschluss an die bestehende Anlage. Zusätzlich ist geplant, das Fernwärmenetz im Ortsgebiet von Siezenheim um einen zweiten Leitungsstrang zu erweitern. Wals-Siezenheim unterstützt als e5-Gemeinde den Ausbau der Fernwärme im Gemeindegebiet. Auch die neue Volksschule in Siezenheim wird an das Leitungsnetz angeschlossen. Mit der neuen Anlage kann der Energieversorger den Biomasse-Anteil im großräumigen Wärmenetz, das neben der Stadt Salzburg auch Umgebungsgemeinden und die Region bis Hallein erschließt, auf 40 Prozent anheben. Der finale Beschluss zur Errichtung ist abhängig von den Förderbedingungen für Ökostrom, die im Jahr 2021 mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) des Bundes neu geregelt werden.

Wirtschaftshof in nachhaltiger Bauweise

Neue Wege beschreitet die Immobiliengesellschaft der Stadt Salzburg beim Umbau des städtischen Wirtschaftshofs. Die neuen Gebäude bieten den Mitarbeitern des Magistrats nicht nur eine zeitgemäße Ausstattung, sondern sie leisten auch einen Beitrag zum klimagerechten Bauen. Die Photovoltaikanlage liefert bilanziell 18 Prozent des Jahresstrombedarfs des gesamten Wirtschaftshofs. Ein Teil der Dächer wurde als Gründach ausgeführt, Regenwasser wird gesammelt und genutzt.



Bild: Stadt Salzburg

Information:

www.stadt-salzburg.at/presseaussendungen/2020/klimagerechter-umbau-wirtschaftshof-abgeschlossen/

S-mobil: Starkes Angebot für Carsharing im Salzburger Seenland

In Seekirchen gibt es seit vielen Jahren einen engagierten Trägerverein für selbstorganisiertes Carsharing. Nun wurde mit den benachbarten Gemeinden Obertrum und Seeham, die ebenfalls den Bürgern Autos für zeitweilige Nutzung anbieten, eine Kooperation aufgestellt. An allen drei Standorten gibt es seit Jänner 2021 Carsharing unter gleichem Namen und mit einheitlichem Tarifmodell. Dieses ist preislich äußerst attraktiv, insbesondere auf kurzen Distanzen, bspw. für Termine, Einkauf, Besuche oder andere Freizeitaktivitäten. Eine Gebühr für Mitgliedschaft wird nicht eingehoben, die Abrechnung erfolgt unkompliziert über Monatsrechnung. Die Initiatoren arbeiten bereits an der Einbindung weiterer lokaler Carsharing-Initiativen, Interessenten sind willkommen.

Information: www.smobil.at

Impulsprogramm für thermische Bauteilaktivierung

Die Technologie ist im Grunde einfach: Thermische Bauteilaktivierung (TBA) ist eine Flächenheizung bzw. -kühlung. Über Rohrleitung wird Energie in massiven Bauteilen verteilt und eingespeichert, um zu einem anderen Zeitpunkt abgegeben zu werden. Damit ist es möglich, Solar- oder Windenergie, die zeitlich eher eingeschränkt verfügbar ist, mit hoher Effizienz im Gebäude einzusetzen, was auch in einer Gesamtbetrachtung der Energiesysteme von großem Vorteil ist.

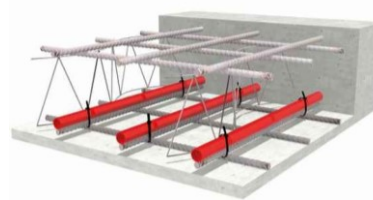


Bild: © Z+B, Schwabl

Die Form der Wärmeabgabe als Strahlungsenergie unterstützt die Behaglichkeit. Auch Niedertemperaturlösungen für Betriebsobjekte werden damit leichter umsetzbar. Der Klima- und Energiefonds unterstützt nun den Einsatz dieser Technologie: Planungsaufträge in der Höhe von bis zu 85.000 Euro werden vergeben. Das Programm ist allerdings beschränkt auf Gebäude mit mind. 50 % Wohnnutzung.

Programm Bauteilaktivierung: www.klimafonds.gv.at/call/tba2020/

Fact-Sheet: www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/6/FactSheet_Bauteilaktivierung.pdf

Dänemark setzt der Gewinnung fossiler Energieträger ein Ende

Dänemark ist - nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU - der größte Ölproduzent innerhalb der Europäischen Union. Das Öl wird ausschließlich aus unterirdischen Lagerstätten in der Nordsee entnommen. Im Dezember des vergangenen Jahres fasste das Parlament den Beschluss, bis zum Jahr 2050 komplett aus der Förderung fossiler Energieträger inklusive Erdgas auszusteigen. Bis 2030 will man die Treibhausgase im Vergleich zu 1990 um 70 Prozent senken. Bekannt ist Dänemark für Nah- und Fernwärmenetze, in die auch große solarthermische Anlagen eingebunden sind.

Neue e5-Gemeinde seit Jänner 2021: Marktgemeinde Obertrum

Das e5-Programm ist um eine ambitionierte Gemeinde gewachsen. Bürgermeister Labg. Ing. Simon Wallner präsentiert seine Vorstellungen zur Energiezukunft:



Bild: Marktgemeinde Obertrum

Welche Aktivitäten wurden in der Gemeinde bereits umgesetzt?

Seit über fünfzehn Jahren setzen wir auf Energieeffizienz und regionale Energie. Unser Biomasseheizwerk liefert Wärme für viele Haushalte, das Netz wird laufend verdichtet. Alle öffentlichen Gebäude sind angeschlossen. Zusätzlich erzeugt ein Generator Ökostrom. Zur laufenden Optimierung des Energieverbrauchs führen wir eine Energiebuchhaltung bei Gemeindegebäuden. In Zusammenarbeit mit der FH Salzburg wird ein Energienutzungsplan erstellt.

Unternimmt die Gemeinde weitere Schritte in der öffentlichen Infrastruktur?

Viele unserer Gemeindegebäude sind bereits mit PV-Anlagen ausgestattet. Laufend haben wir die Straßenbeleuchtung auf LED-Standard umgestellt. Wir sparen damit einerseits Strom, andererseits wird aufgrund gezielter Beleuchtung die Lichtverschmutzung reduziert.

Gibt es auch Initiativen im Verkehrsbereich?

Der gut entwickelte öffentliche Busverkehr bietet den Bürgern eine Alternative zum PKW, innerörtlich wollen wir ihn gemeinsam mit dem Regionalverband verbessern. Wir setzen uns für Fußgänger und Radfahrer ein, besonders für Kinder und Jugendliche. Daher haben wir sichere Wegenetze ausgebaut.

Was war die Motivation für den e5-Beitritt?

Über das e5-Programm soll nun verstärkt unsere Bevölkerung eingebunden werden. Die Gemeinde will einen Impuls setzen und Werkzeuge zur Verfügung stellen, das Umdenken und die Umsetzung muss

jedoch bei möglichst Vielen passieren. Aus diesem Grund ist es auch wichtig, dass Initiativen von den Bürgerinnen und Bürgern selbst ausgehen.

Welche Themen sind interessant für die Obertrumer Bevölkerung?

Stromsparen, der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr, die Nutzung von Alternativen wie Carsharing und bewussteres regionales Einkaufen können den ökologischen Fußabdruck verkleinern. Sie bringen auch einen finanziellen Vorteil für die Menschen.

Sollen auch Betriebe eingebunden werden?

Im Rahmen des e5 Programmes wollen wir die Wirtschaft noch stärker einbinden. Bereits jetzt laden wir gemeinsam mit dem Regionalverband regelmäßig zu Informationsveranstaltungen ein, um Betriebe zu Energiethemen zu sensibilisieren. In einem Forschungsprojekt überprüft die Brauerei Sigl gemeinsam mit der FH Salzburg den Umstieg auf Wasserstoff beim Fuhrpark, wir denken auch an Wasserstoffproduktion in Obertrum selbst.

Wo erwarten Sie Unterstützung durch das e5-Programm?

Die e5-Betreuung soll als Begleitung agieren und Hinweise geben, welche Möglichkeiten es noch gibt, auch aus der Erfahrung mit anderen Gemeinden. Die Motivation und Eigenverantwortung der Akteure soll hochgehalten werden.

Marktgemeinde Obertrum
 4.901 Einwohner (31.12.2019)
 Entwicklung seit 2015: +6,2 %
 Fläche: 21,3 km²
 Regionalverband: Salzburger Seenland
 Klima- und Energiemodellregion (KEM)
 Agenda 21, Natur in der Gemeinde



Bild: Marktgemeinde Obertrum

Veranstaltungen und Termine

Diese Veranstaltungen finden vorbehaltlich der aktuell geltenden Covid-19-Bestimmungen statt:

EL-MOTION Elektromobilität, Fachkongress (online)

27. bis 28. Jänner 2021

www.e5-salzburg.at/events/2021/el-motion-2021.php

Bau-Z: Fachkongress für zukunftstaugliches Bauen; Leitthema: "Im Quartier"

23. bis 25. März 2021, Wien

www.e5-salzburg.at/events/2021/bau-z-kongress-2021.php

Intelligente LED-Straßenbeleuchtung, Vor-Ort Besichtigung: Steinbach am Attersee

20. April 2021 (*neuer Termin!*), Teilnahme exklusiv für Interessierte aus Salzburger e5-Gemeinden

www.e5-salzburg.at/events/2021/e5-vor-ort-strassenbeleuchtung.php

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124
 Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at,
 Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller